

NEUES
FRAUENLEBEN

HERAUSGEGEBEN VON
AUGUSTE FICKERT

WIEN, DEN 10. Mai 1903
XVIII., SCHULGASSE 41

Sehr geehrtes Fräulein!

Zu meinem Bedauern, muss ich Ihnen bezgl. des eingeschickten kleinen Drama's ein Kräftiges „Nein“ als Antwort schreiben. Es ist nach so modernem Schnitt gemacht, dass es gewiss eine Menge Leute anziehen wird. Aber mein Geschmack ist's nun mal nicht. Denn wahrlich nicht gerade die o. o. Vorbereiten allmählich sich vorbereitenden Wandlungen in den gegenwärtigen Beziehungen der Menschen zu einander interessieren, und obwohl ich glaube, dass ein ähnliches Moment der Krise wie er in dem Stückchen geschildert, in den meisten, (zweifelhaft in jedem?) Liebes- oder Freundschaftsverhältnissen vorkommt, so deutete ich so sehr auf die Geschichte dort nicht aus, wie sie hier steht. Die „große Liebe“ wird eben diese Krise überstehen, aber weder große noch kleine werden jenen zweifelhaften Mut eines solchen Entschlusses fassen. Und ich kann auch keine Größe in demselben erblicken. Die Moral, da man das Hässliche nicht vermeiden kann, ihm ausweichen (oder wie's ö. ö. heißt dort heißt) scheint mir von fraglichem Wert. Es ist dies, denke ich eines von jenen falschen modernen Schönheitsbegriffen. Ich denke, die guten Leute belauschen mich zu still Eifer des „Lammens ihrer Seelen“, und die armen Seelen werden dadurch Lammenbester, also eine gesunde Seele nötig hat. Was würden Sie zu

einem Menschen sagen, der eine schöne Land-
partie macht, um gerad während er nie recht
geuert, sieht er ja im hinten am Horizont ein
wuisiges Wölklein aufsteigen. Da ni mußt er in größter
Eile seinen Überriecher um führt nach hauss, ohne irgen
abzuwarten, was die Wolke zu bedeuten hat. Ich denke
man würde sagen, der Mann ist ein Hasenfuss und
ein Narr. Und so kommt mir dies auch vor.

Ich gestehe Ihnen, an manchen Stelle, namentlich wie
Sie zum Abschied sich nochmal schön aufs Sofa
legen muss, ist mir die Geschichte stark zum Lachen
vorgekommen, und ich hab immer darauf gepasst,
dass die Leute zuletzt doch noch zur Vernunft können.
Nun, im Leben war 's wohl sowesezen, Glücklicher,
weise mit wir Menschen ja nicht solthe Helben!

Aber ich bin ja schrecklich in 's Schwatzen
hineingekommen, etwas muss also doch andere
Sind man sein, da es einen anregt.

Aber für heute Schluss

Mit bester Empfehlung

Ihre Lie hochschätzende

L. Schulze

